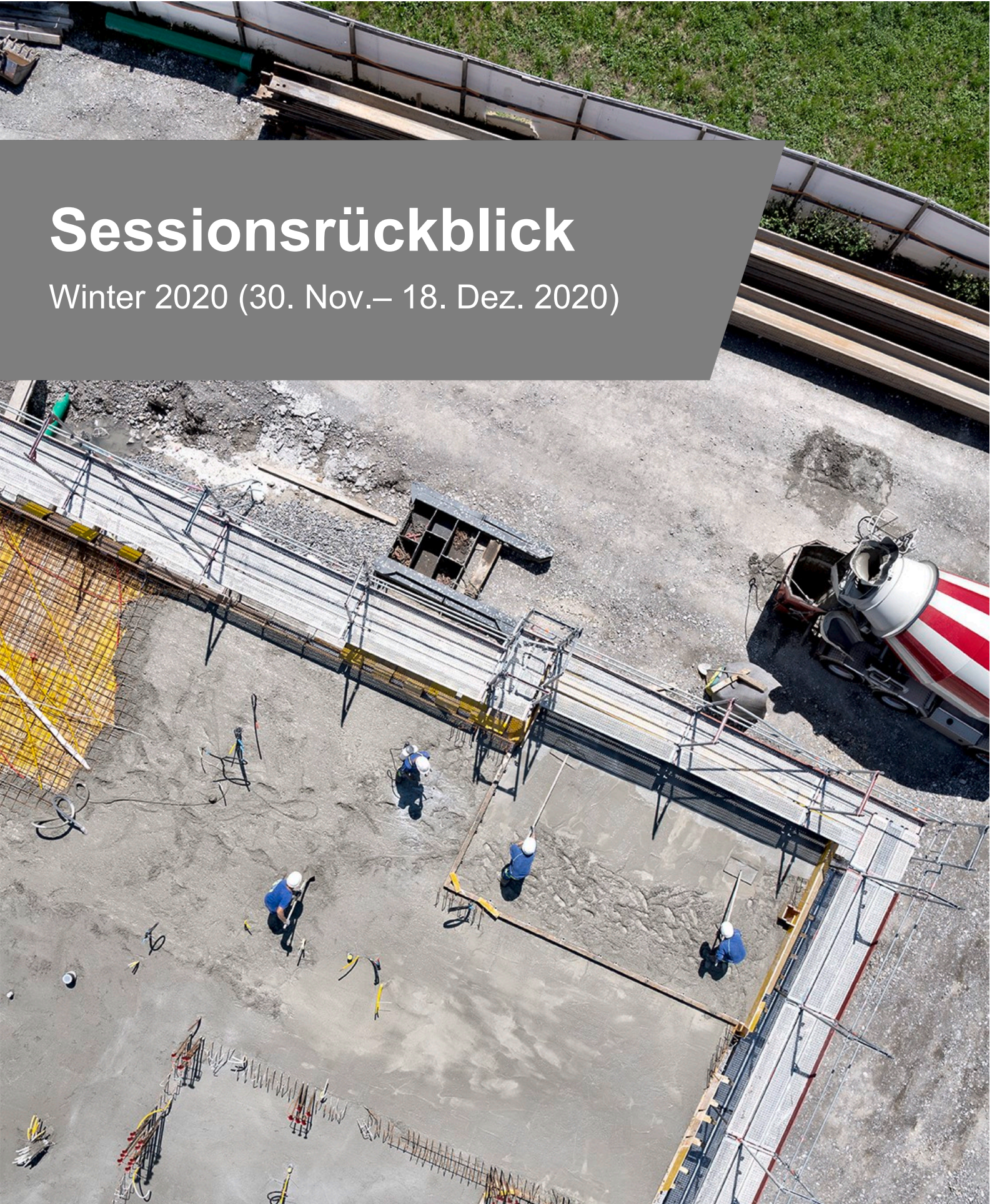












Sessionsrückblick

Winter 2020 (30. Nov.– 18. Dez. 2020)



Überblick

Nationalrat				
Nr.	Titel	Haltung SBV	Entscheidung	Seite
18.4183	Mo. Nantermod. Effiziente und faire wettbewerbsrechtliche Verfahren		Abgelehnt	3
20.038	Massnahmenpaket zugunsten der Medien		Annahme	3
19.057	AHVG. Änderung (Systematische Verwendung der AHV-Nummer durch Behörden)		Annahme	3
18.310	Standesinitiative VS. Wasserkraft. Für eine Lockerung des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer		Abgelehnt	4
20.400	Pa. Iv. WBK-N. Lohngleichheit. Übermittlung der Analyseergebnisse an den Bund		Annahme	4
19.488	Mo. Grosse. Einführung von Mobility-Pricing. Verantwortungsvolles Mobilitätsverhalten soll sich lohnen		Zurück gezogen	4

Ständerat				
Nr.	Titel	Haltung SBV	Entscheidung	Seite
20.3667	Mo. Thorens Goumaz. Dank Innovation Green Deals die Kreislaufwirtschaft und die nachhaltige Ressourcennutzung fördern		Annahme	5
20.044	Bahninfrastruktur, Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2021-2024. Finanzierung		Annahme	5
20.038	Massnahmenpaket zugunsten der Medien		Annahme	5
18.4282	Mo. Français. Die Kartellgesetzrevision muss sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien berücksichtigen, um die Unzulässigkeit einer Wettbewerbsabrede zu beurteilen		Annahme	6

Nationalrat

Der Nationalrat behandelte folgende für den Schweizerischen Baumeisterverband wichtigen Geschäfte:

18.4183 Mo. Nantermod. Effiziente und faire wettbewerbsrechtliche Verfahren

Die Motion hätte den Unternehmen ein Recht auf Akteneinsicht eingeräumt, sobald die Wettbewerbskommission (Weko) eine Vorabklärung eröffnet. Der Nationalrat hat das Geschäft jedoch abgelehnt.

Haltung SBV: Die Akteneinsicht ist ein wichtiges Instrument, damit sich ein Unternehmen verteidigen kann. Darüber hinaus müssen sich die Kosten einer Vorabklärung der Weko in einem vernünftigen Rahmen halten, sobald sich das Unternehmen innerhalb der Vorabklärung freiwillig dazu entschliesst, sein Verhalten zu ändern. Denn mit der Vorabklärung kann die Weko bereits erheblichen Druck auf ein Unternehmen ausüben, damit es seine Praxis ändert. Selbst wenn dessen Praxis nicht zu bemängeln und ein Unternehmen unschuldig ist, könnte es dem Druck nachgeben, um eine langwierige, ressourcenverschlingende Auseinandersetzung mit der Weko zu vermeiden. Der Baumeisterverband bedauert darum die Ablehnung dieser Motion Nantermod.

20.038 Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Arbeitsgemeinschaften müssen ab nächstem Jahr keine Radio- und TV-Abgaben mehr bezahlen. Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat der entsprechenden Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen einstimmig zugestimmt.

Haltung SBV: Seit 2019 bezahlen Bauunternehmen, welche in Arbeitsgemeinschaften organisiert sind, ein Vielfaches an RTVG-Abgaben. Da die Abgabe am Umsatz orientiert ist, waren die Baufirmen doppelt bestraft, den bekanntlich ist der Umsatz hoch, die Gewinnmarge jedoch tief. Die Abschaffung dieser ungerechten Mehrfachbelastung bedeutet eine wichtige Entlastung der Baufirmen von ungerechtfertigten Abgaben.

19.057 AHVG. Änderung (Systematische Verwendung der AHV-Nummer durch Behörden)

Der Nationalrat folgte mit 160 zu 20 Stimmen dem Einzelantrag von Marco Romano (CVP, TI), der die Verwendung der AHV-Nummer für die Durchsetzung allgemein verbindlich erklärter Gesamtarbeitsverträge ermöglichen will.

Haltung SBV: Zur systematischen Verwendung der AHV-Nummer sind nun auch Organe berechtigt, welchen die Durchführung von Kontrollen obliegen, die in einem allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag vereinbart wurden. Damit wird die effiziente und zielgerichtete Aufgabenbesorgung der paritätischen Kommissionen erheblich unterstützt.

18.310 Kt. Iv. Wallis. Wasserkraft. Für eine Lockerung des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer

Die eidgenössischen Bestimmungen zur Wasserkraft sollen nicht gelockert werden. Der Nationalrat hat am Donnerstag eine Standesinitiative des Kantons Wallis abgelehnt, die verlangte, insbesondere den Schutz der Gewässer zu lockern. Der Entscheid fiel mit 109 zu 72 Stimmen. Zuvor hatte bereits der Ständerat der Initiative keine Folge gegeben. Sie ist damit vom Tisch.

Haltung SBV: Für die Umsetzung der Energiestrategie braucht es dringend mehr Wasserkraftwerke. Für deren Realisation ist bereits heute ein enormer administrativer Aufwand nötig. Im Umweltbereich werden etliche Kompensationsmassnahmen verlangt. Die Bauwirtschaft kann mit der Erstellung von Wasserkraftwerken die Bedürfnisse der Bevölkerung nach mehr Wasserkraft aus eigener Produktion unterstützen. Dies wird jedoch zurzeit mit sehr hohen Schutzmechanismen erschwert.

20.400 Pa. Iv. WBK-N. Lohngleichheit. Übermittlung der Analyseergebnisse an den Bund

Der Nationalrat beharrt auf der Übermittlung der Analyseergebnisse an den Bund. Der Nationalrat hielt mit 114 zu 68 Stimmen bei 1 Enthaltung an der parlamentarischen Initiative fest. Die Kommission des Ständerates hatte die Initiative vorgängig abgelehnt. Nun muss sich die kleine Kammer nochmals mit dem Geschäft befassen.

Haltung SBV: Der Kompromiss des Gleichstellungsgesetzes wurde erst vor kurzem erzielt. Diese Pa. Iv lehnt der Baumeisterverband ab, denn für viele KMU bedeutet die Lohngleichheitsanalyse ein weiterer administrativer Aufwand. Das vom Bund kostenlos zur Verfügung gestellte und daher von vielen KMU genutzte Programm Logib, eine Software zur Analyse der Lohngleichheit, weist aus statistischer und ökonomischer Sicht gravierende Mängel auf. Aufgrund seiner Unzulänglichkeiten, etwa dass keine Gesamtarbeitsverträge abgebildet werden können, kann Logib dem Unternehmen fälschlicherweise eine Diskriminierung unterstellen. Deswegen dürfen die Analyseergebnisse von Logib nicht die Grundlage für eine Evaluation der Massnahmen sein.

19.488 Pa. Iv. Grossen. Einführung von Mobility-Pricing. Verantwortungsvolles Mobilitätsverhalten soll sich lohnen

Der Vorstoss von Nationalrat Grossen wurde zurückgezogen.

Haltung SBV: Grundsätzlich steht der SBV Konzepten des Mobility Pricing zur langfristigen Finanzierung einer modernen und sicheren Verkehrsinfrastruktur positiv gegenüber. Für den SBV ist es wichtig, dass beim Mobility-Pricing nicht ein Verkehrsträger gegen den anderen ausgespielt wird. Mobility-Pricing sollte kosten- und verkehrsträgerneutral ausgerichtet sein. Die Arbeiten des ASTRA werden darum intensiv beobachtet und konstant analysiert.

Ständerat

Der Ständerat behandelte folgende für den Baumeisterverband wichtigen Geschäfte:

20.3667 Mo. Thorens Goumaz. Dank Innovation Green Deals die Kreislaufwirtschaft und die nachhaltige Ressourcennutzung fördern

Innovationen in der Kreislaufwirtschaft sollen möglichst nicht durch bürokratische Hürden behindert werden. Der Ständerat mit darum mit 33 zu 3 Stimmen diese Motion angenommen. Konkret geht es zum Beispiel um Vereinbarungen zu administrativen Vereinfachungen oder die Verpflichtung, Güter und Dienstleistungen nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft zu beschaffen.

Haltung SBV: Die Kreislaufwirtschaft ist ein wesentliches Element, um die ambitionierten Klimaziele des Parlamentes zu erreichen. In diesem Sinne ist es entscheidend, dass Massnahmen mit den Akteuren der Wirtschaft abgestimmt sind. Der Vorstoss fordert Vereinfachungen im administrativen Bereich und setzt gleichzeitig den Fokus auf eine gezielte Innovationsförderung.

20.044 Bahninfrastruktur, Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträgen an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2021-2024. Finanzierung

Die Räte wollen mehr Geld als bisher ins Schienennetz investieren. Als Zweitrat hat der Ständerat rund 14,4 Milliarden Franken aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) für die nächsten vier Jahre bewilligt. Die zusätzlichen Mittel sollen dazu beitragen, die Verfügbarkeit und die Qualität des Netzes zu verbessern und damit den Bahnverkehr zu stabilisieren.

Haltung SBV: Mit der Finanzierungsvorlage des Bundesrates werden die Finanzen für leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen gesprochen. Das Vorhaben soll dazu beitragen, die Verfügbarkeit und die Qualität des Schienennetzes zu verbessern und somit den Bahnverkehr zu stabilisieren.

20.038 Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Arbeitsgemeinschaften müssen ab nächstem Jahr keine Radio- und TV-Abgaben mehr bezahlen. Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat der entsprechenden Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen einstimmig zugestimmt.

Haltung SBV: Seit 2019 bezahlen Bauunternehmen, welche in Arbeitsgemeinschaften organisiert sind, ein Vielfaches an RTVG-Abgaben und sind damit von der RTVG-Abgabe mehrfach belastet. Da sich die Abgabe am Umsatz orientiert, sind Baufirmen doppelt bestraft, den bekanntlich ist der Umsatz hoch, die Gewinnmarge jedoch tief. Die Abschaffung dieser ungerechten Mehrfachbelastung bedeutet eine lang ersehnte Entlastung der Baufirmen von ungerechtfertigten Abgaben.

18.4282 Mo. Français. Die Kartellgesetzrevision muss sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien berücksichtigen, um die Unzulässigkeit einer Wettbewerbsabrede zu beurteilen

Der Ständerat hat der Motion von Olivier François mit 34 zu 3 Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt. Er will damit wieder eine Einzelfallbeurteilung vornehmen lassen, da die Praxis in den vergangenen Jahren pauschal eine Erheblichkeit von Absprachen unterstellt hatte. Nun muss noch der Nationalrat zustimmen.

Haltung SBV: Einzelfall-prüfungen beurteilen, ob eine Absprache der Volkswirtschaft schadet oder gar hilft. Genau diese Überprüfung der per-se Erheblichkeit soll mit der Motion wieder eingeführt werden und ist damit eine wichtige Verbesserung gegenüber der heutigen pauschalen per-se Verurteilung.

Impressum

Schweizerischer Baumeisterverband

Weinbergstrasse 49 / Postfach
8042 Zürich

Bereich Politik & Kommunikation

Bernhard Salzmann
Vizedirektor, Leiter Politik & Kommunikation
Tel. 058 360 76 30
bsalzmann@baumeister.ch

Dossiers:

Arbeitsrecht und Sozialversicherungen

Matthias Engel
Tel. 058 360 76 35
mengel@baumeister.ch

Wirtschafts- und Finanzpolitik

Martin Maniera
Tel. 058 360 76 40
mmaniera@baumeister.ch

Digitalisierung / Energie & Umwelt

Thomas Hofstetter
Tel. 058 360 76 37
thofstetter@baumeister.ch

Raumpolitik / Infrastruktur & Mobilität

Gian Nauli
Tel. 058 360 76 36
gnauli@baumeister.ch